

Studien"finanzierung"

Beitrag von „Lemon28“ vom 14. Juli 2018 19:59

Ich habe mein Studium von meiner Mutter finanziert bekommen (Unterhalt und längere Zeit auch mehr als den Pflichtteil, Wohnungseinrichtung, Umzug, Semesterbeiträge und was halt immer mal so Größeres anfiel).

Ansonsten habe ich eigentlich ab dem zweiten Semester regelmäßig gearbeitet, bis auf die Zeit, wo ich Bafög-Vorausleistung (Vater hat nix gezahlt, hätte aber zahlen müssen und können, weshalb ich regulär keinen Bafög-Anspruch hatte), Bafög-Darlehen wg. Überschreitung der Regelstudienzeit und Bildungskredit bekommen hab. Gegen Ende des Studiums habe ich ca. 2 Jahre fest für 20h die Woche im gleichen Callcenter gearbeitet und nach dem Studium bis zum Ref noch 2 Monate Vollzeit. Diese Erfahrung möchte ich absolut nicht missen. Ich sage mal so: "dumme" Menschen/Schüler und schwierige Eltern können mich kaum noch schrecken. Ich kenne schon alle Arten von Menschen, die so bei ner Hotline anrufen... Und ich weiß genau, was meinen Schülern "blüht", wenn sie keinen guten Schulabschluss/Ausbildung machen und Callcenter, Kasse etc. die "Endstation" ist. Das erzähle ich denen auch schonmal... 😊 Zu dem 20h-Job (wo es ca. 600€ netto für gab) hab ich auch noch Wohngeld gehabt.

Ich hab auch erheblich zu lange studiert, aber das ist mir ziemlich wurscht, weil es ja Gründe hat.

Im Oktober zahl ich meine letzten 900€ Kredit zurück, hab dann die 8000€, die der Studienspaß gekostet hat, von der Backe und bin dann, wenn ich nich bald mal wieder ne neue Stelle finde, arbeitslos... 🤔 Ich überlege schon, wie ich mir das Nachholen eines 3., gesuchteren Fachs finanzieren kann...